

BERICHT DER SCHULLEITERIN

Rückblickend auf dieses Schuljahr sehe ich Konstanz und Bewährtes. Was ein Kind benötigt, um zu lernen und sich zu entwickeln, steht im Zentrum der Schule und bedarf dieser Konstanz. Klare Strukturen und Rituale helfen den Kindern, sich im Alltag zurechtzufinden. Veränderungen im Lernangebot werden sorgfältig besprochen und geplant. Ein Kind soll Zeit haben, den Schulalltag in einem ihm bekannten Rhythmus zu erfahren.

Ausserhalb dieses geschützten Angebots ist die heutige Sonderschule mit einer grossen Anzahl von neuen Vorschriften, Konzepten und Auflagen konfrontiert. Es ist für die Schulen selber oft nicht klar ersichtlich, warum und weshalb so schnell alle diese Neuerungen eingeführt werden. Systeme, seien sie auf politischer oder auf Schulebene, sind in sich schwerfällige Gefüge, die meistens mit schnellen Veränderungen Mühe haben. Ich wünsche mir als Schulleiterin sicher keine Stagnation, da Weiterentwicklung nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Schule als Ganzes ein wichtiges Ziel ist. Trotzdem sollten auch für Schulen Zeiträume vorhanden sein, die ihnen sorgfältiges Planen ermöglichen, damit vorhandene Qualitäten nicht verlorengehen und Neues eingebaut werden kann.

Mein Kerngeschäft und wichtigstes Anliegen ist und soll die Förderung der Schülerinnen und Schüler in einem guten Lernumfeld sein. Die anderen Belange haben sich diesem Schwerpunkt unterzuordnen. Mit einem klaren Blick auf anstehende Aufgaben und Aufträge gilt es, abzuwägen, was heute und was erst morgen oder übermorgen angegangen werden kann. Ich bin dankbar, dass ich an der HPS Humlikon mit einer grossen Unterstützung des Vorstands meine Leitung unter diesem Blickwinkel ausüben darf.



Seit einem Jahr ist an unserer Schule eine Elterngruppe aktiv und sehr motiviert daran, sich mit ihren Ressourcen zur Unterstützung und Qualitätssteigerung der HPS einzubringen. Im Sommer 2010 wurde eine Elternumfrage erstellt, für ausländische Eltern in ihre Sprache übersetzt, verteilt und ausgewertet. Die grosse Anzahl an Rückmeldungen – die meisten sehr positiv – waren ein erfreuliches Resultat. Es zeigte sich auch klarer, an welchen Themen weitergearbeitet werden kann. Im Laufe des letzten Winters entstand ein Elternhandbuch mit allen wichtigen Informationen aus der Schule und mit vielen Entlastungsmöglichkeiten für Eltern. Die Elterngruppe wird am Elternabend nach den Sommerferien ihr Werk vorstellen und allen Eltern aushändigen. Ich danke allen Beteiligten für ihr grosses Engagement und freue mich über die ausgezeichnete Zusammenarbeit.



Es bleibt mir, allen zu danken, die mit ihrer Arbeit dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche in der HPS mit Freude und Selbstvertrauen ihren Weg gehen können. Jede und jeder ist an seinem Arbeitsplatz dafür mitverantwortlich. An dieser Stelle möchte ich mich speziell bei den Mitarbeitenden in Sekretariat, Küche, Hauswartung und Fahrdienst bedanken, die mit grossem Einsatz und mit Offenheit für die Belange der Kinder und Klassen den reibungslosen Ablauf des Schulalltags erst ermöglichen.

Humlikon, im Juni 2011

Agnes Strupler

Agnes Strupler, Schulleiterin HPS

JAHRESVERLAUF

Vorstand

Mit grossem Bedauern verabschieden wir uns von **Anita Ulrich**, Präsidentin des Vorstands und des Zweckverbands. Sie gibt ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen ab.

Anita Ulrich stand der HPS Humlikon seit vielen Jahren nahe, als Delegierte, als Elternvertreterin, im Vorstand und seit 10 Jahren als Präsidentin. Sie hatte auch den Vorsitz in den Ausschusssitzungen. Der Ausschuss als Teil des Vorstands beschäftigt sich mit den Belangen der HPS.

Anita Ulrich stand mit all ihrem persönlichen und politischen Wissen und einem grossen Engagement voll hinter der HPS. Sie brachte ihre Meinung ein, sprach offen an, was ihr auffiel, war aber ebenso offen für andere Aspekte. Die Kinder waren ihr sehr wichtig. Sie ging auf sie zu und nahm sie und ihre Wünsche und Anliegen ernst. Entscheidungen wurden immer mit dem Blick auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler getroffen.

Sie war für die Schulleitung eine kompetente Ansprechperson und grossartige Unterstützung bei den vielen Veränderungen, die vom Volksschulamt aus auch die HPS betrafen. Mit einem gesunden Menschenverstand versehen, trennte Anita Ulrich Wichtiges von Unwichtigerem, das noch nicht angegangen werden musste und half so mit, dass sich die HPS in Ruhe weiterentwickeln konnte.

Kinder, Mitarbeitende und Schulleitung danken Anita Ulrich von Herzen für die jahrelange positive Unterstützung und Begleitung der HPS und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste, vor allem aber Gesundheit und Energie für alle weiteren Pläne.



Pädagogisches Personal

Pensionierungen

Vreni Schäfer transportierte seit dem 1. August 1986 unsere Schüler und Schülerinnen und übernahm ab dem 20. August 1990 zusätzlich die Stelle als Pädagogische Assistentin. In den 21 Jahren arbeitete Vreni Schäfer immer in einer Oberstufenklasse und trug durch ihre liebevolle, konsequente und humorvolle Art viel

zum guten Gelingen des Unterrichts und zum sicheren Transport auch schwieriger Kinder bei. Wir danken Vreni Schäer für ihren grossen Einsatz ganz herzlich.



Vreni Schäer (vorne rechts)

Esther Aemisegger trat am 23. August 1999 als Heilpädagogin in die Oberstufe unserer Schule ein. Nach 11 Jahren Klassenunterricht wechselte sie nach Ossingen und unterrichtete zwei Oberstufenkinder in der Integration. Wir erlebten Esther Aemisegger als engagierte, sehr erfahrene Pädagogin mit einem grossen Wissen im Unterrichten von Jugendlichen. Die rhythmischen Vorträge mit ihren Schülerinnen und Schülern werden uns in guter Erinnerung bleiben. Wir danken ihr ganz herzlich für das grosse Engagement zum Wohle unserer Jugendlichen.



Gret Rechsteiner übernahm am 23. Oktober 2007 die Stelle als Heilpädagogin an der Oberstufe der HPS. Obwohl eigentlich bereits pensioniert, arbeitete sie sich mit Sorgfalt und einem grossen Engagement in das neue Gebiet ein. Mit ihrer humorvollen, liebevollen Art brachte sie die Kinder immer wieder zum Lachen und lustvollen Lernen. Die Exkursionen zu den verschiedensten «Schau-

plätzen» waren eine grosse Bereicherung des Unterrichts. Von ihren musikalischen Fähigkeiten als Chorleiterin, ihren Erfahrungen im Theaterspielen und ihren Kochkünsten konnte die ganze Schule profitieren. Wir danken ihr für ihren Einsatz ganz herzlich.

Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!



Rücktritte

Denise Mansour unterrichtete 2 Jahre an der Mittelstufe. Sie verlässt uns, um an einer anderen Heilpädagogischen Schule in der Integration zu unterrichten.

Mirjam Eugster unterrichtete mehrere Jahre an der Unterstufe. Sie hat eine Kindergartenstelle an ihrem Wohnort gefunden und unterrichtet wieder in ihrem angestammten Beruf.

Bianca Bonomo, Primarlehrerin, beendet den Schuldienst als Vikarin für den Schwangerschaftsurlaub von Christa Bachmann. Auch unsere beiden Praktikantinnen, **Noemi Albert** und **Sandra Pletscher**, verlassen uns, um einen neuen Berufsweg einzuschlagen. In der **Integration der HPS** haben **Suzanne Décurey** (3 Dj), **Barbara Schmid** (3 Dj) und **Jörg Schneeberger** (2 Dj.), gekündigt, um das Pensum zu reduzieren oder eine neue Stelle anzutreten.

Wir wünschen allen austretenden Mitarbeiterinnen auf ihrem weiteren Lebensweg nur das Beste und danken Ihnen für den grossen Arbeitseinsatz.

Veränderungen

Ursula Karli wird ab neuem Schuljahr nur noch in der HPS an der Oberstufe unterrichten. Dafür wechselt Naemi Kleiber von der Tagesschule der HPS zur Integration an der Unterstufe in Flaach.

Christa Bachmann hat am Ostermontag einen Sohn geboren. Wir gratulieren ihr und ihrer Familie ganz herzlich zur Geburt von Timon Nils und wünschen der ganzen Familie viel Freude zu Viert. Frau Bachmann plant den Wiedereinstieg nach den Herbstferien 2011.

Jubiläen

10. Dienstjubiläum:

Judith Bertschi, Ergotherapeutin, Ursula Fries, Fahrerin, Iréne Lehmann, ref. Pfarrerin und Gabi Pries, Logopädin.

15. Dienstjubiläum:

Gudrun Bart, Fahrerin, Gaby Frei, Sekretärin und Anna Galuska, Logopädin

20. Dienstjubiläum:

Verena Meier, Sonderschullehrerin

25. Dienstjubiläum:

Vreni Schäfer, Fahrerin

Wir gratulierenden den Mitarbeiterinnen zum **Dienstjubiläum** und danken Ihnen für die Treue und ihren Einsatz für die HPS ganz herzlich!

Belegung

Ende Schuljahr 2010/2011 verlassen **4** Schüler der Werkklasse und **2** Integrationsschüler der HPS die Schule. **2** Integrations-schüler werden ab dem neuem Schuljahr nur noch die Tagesschule der HPS besuchen.

1 Schülerin wechselt im neuen Schuljahr 2011/2012 von der Tagesschule der HPS in die Integration einer Schulgemeinde und **1** Schüler zieht mit seiner Familie in einen anderen Bezirk.

Bis jetzt sind **5** Kinder für die Heilpädagogische Schule und **5** Schüler für die Integration angemeldet.

Somit erhöht sich die Schülerzahl auf **94** Kinder und Jugendliche.

Belegung der HPS im Schuljahr 2010/2011, **60** Schüler (Stand Mai 2011):

1 Kindergarten (6 Kinder)

1 Grundstufe (6 Kinder)

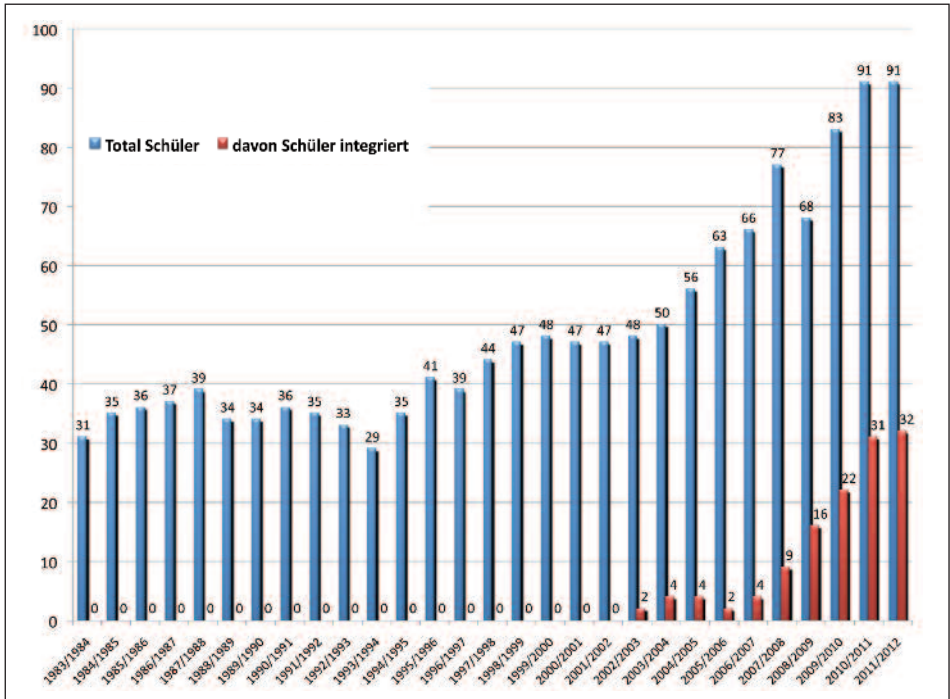
2 Unterstufen (13 Kinder)

2 Mittelstufen (11 Kinder)

3 Oberstufen (18 Kinder)

1 Werkklasse (6 Jugendliche)

Schülerzahlen der HPS von 1983 – 2011



Integrationen der HPS im Schuljahr 2010/2011 **31** Schüler (Stand Mai 2011):

Andelfingen: 1 Kind in der 1. Klasse

Dachsen: 3 Kinder, davon 2 in der 4. Klasse und 1 Kind in der 6. Klasse

Ellikon: 1 Kind in der 1./2. Klasse

Feuerthalen: 5 Kinder, davon 1 Kind in der 4. Klasse, 2 Kinder in der 3. Klasse und 2 Kinder in der 5. Klasse.

Flaach: 2 Kinder: 1 Kind in der 3. Klasse, 1 Kind in der Oberstufe

Henggart: 1 Kind in der 5. Klasse

Ohringen: 2 Kinder in der 6. Klasse

Ossingen: 2 Kinder in der 2. Oberstufe

Rickenbach: 2 Kinder, davon 1 Kind in der 2. Klasse und 1 Kind in der 3. Klasse

Seuzach: 4 Kinder, davon 1 Kind im Kindergarten, 1 Kind in der 4. Klasse, 2 Kinder in der 5. Klasse

Stammheim: 5 Kinder, davon 2 Kinder in der Grundstufe, 1 Kind in der 3. Klasse und 2 Kinder in der 5. Klasse

Thalheim: 1 Kind im 3. Kindergarten

BESONDERE ANLÄSSE

August 2010

Elternabend

1. Teil / Aula

– Vorstellungen, Informationen

– Elternmitarbeit

– Integration

– Umbau Schulküche

2. Teil / Aula

– Pro Infirmis: Frau Büel und Frau Schwegler stellen die Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten vor

3. Teil / Klassenzimmer

– Information / Lager

– Fragen

– Getränke und Snacks

September 2010

Schullager

– Werkklasse von Clemens Reich in Giswil

– Oberstufenklasse von Vrene Gehring in Olivone TI

– Oberstufenklasse von Agi Eberle und Gret Rechsteiner in Bühl, Nesslau

– Oberstufenklasse von Isabelle Ferguson und Ursula Karli in Eschenz TG

– Mittelstufenklasse von Andrea Künzler und Sabina Granov in Eschenz TG

– Mittelstufenklasse von Denise Mansour und Christa Bachmann in Wangs Pizol

Projektwoche

– Die Unterstufenklasse von Verena Meier, die Grundstufe von Naemi Kleiber und Monika Wehrli und der Kindergarten von Bettina Braig verbrachten diese Woche mit dem Thema «Spielen» im Schulhaus.

6. Dezember 2010

Samichlaus

Der Samichlaus überrascht uns mit seinem Besuch im Schulhaus

23. Dezember 2010 **Weihnachtsfeier in der HPS mit den Eltern**
- Kaffeestube mit Znüni und Getränken von den Kindern
 - Basteln oder Spielen
 - gemeinsames Singen in der Aula
- Januar/Februar 2011 **Fortbildungskurs für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**
- Repetitionskurs Nothilfe / BLS
12. April 2011 **Elternabend**
- Thema: «Umgang mit dem Internet: Gefahr, Sicherheit»
- Referent: Herr Basler, Kantonspolizei Zürich, Jugenddienst
18. April 2011 **Elternabend**
- Thema: «Berufseinstieg, rechtliche Grundlagen»
- Referenten: Frau Emmenegger, IV-Berufsberatung Zürich und Daniel Schilliger, Rechtsdienst Procap



SPENDEN

Dieses Schuljahr sind **15'482.45 Fr.** gespendet worden. Mit einem Teil der Spenden wurden die speziellen Exkursionen für die Kinder der Mittel- und Oberstufen finanziert. Auch die Ausflüge in den Klassenlagern und die Projektwoche für die Unterstufen- und Kindergartenkinder konnte so durchgeführt werden. Ein weiteres Mal konnten wir den Autor Ndiaye Ibrahima für einen Erzählnachmittag einladen. Alle Kinder haben sich an diesem Nachmittag köstlich amüsiert. Im Weiteren konnten wir einen Rollstuhl für unsere Schule anschaffen, der bei längeren Spaziergängen oder Ausflügen für verschiedene Kinder benützt werden kann. Für die Pausenbeschäftigung werden regelmässig Spielgeräte und Fahrzeuge über die Spenden finanziert. Alle diese Aufwendungen würden die Grenzen unseres Budgets sprengen. Wir danken den Spenderinnen und Spender ganz herzlich für die grosszügige Unterstützung.

Spendenliste Schuljahr 2010/2011

Familie Adam, Dättlikon
Aqua-Sana-Gym, Humlikon
Brückner Treuhand AG
Frau Natascha Bucher, Bachenbülach
Ref. Kirchgemeinde Hettlingen
Ref. Kirchgemeinde Ossingen
Ref. Kirchgemeinde Pfungen
Ref. Kirchgemeinde Rheinau
Firma Robert Fehr AG, Andelfingen
Frau Helene Flacher, Humlikon
Herr Ulrich Flacher, Seuzach
Frauenverein Neftenbach
Herr Peter Frigge, Winterthur
Familie S & D. Frischknecht, Dättlikon
Frau Luisa Hochreutener, Post Thal
Frau Martha Jucker, Andelfingen
Familie Knechtli-Frigge, Winterthur
Landfrauen Thalheim und Gütighausen
Herr Edwin Müller, Hettlingen
Politische Gemeinde Dorf
Reitverein Andelfingen und Umgebung
Samariterverein Flaachtal, Flaach
Frau Hedi Schilliger, Winterthur
ZKB, Filiale Untertor, Winterthur
ZKB, Filiale Andelfingen, Andelfingen

PERSONELLES

Schulleitung

Strupler Agnes

Schulleitung

Rinderer Pius

stv. Schulleitung

Bereichsleitung Integrationen

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Braig Bettina

Kindergarten

Kleiber Naemi

Grundstufe Teilzeit

Wehrli Monika

Grundstufe Teilzeit

Lutz Beatrice

Unterstufe Teilzeit

Eugster Mirjam

Unterstufe Teilzeit

Meier Verena

Unterstufe

Künzler Andrea

Mittelstufe Teilzeit

Granov Sabina

Mittelstufe Teilzeit

Bachmann Christa

Mittelstufe Teilzeit

Mansour Denise

Mittelstufe Teilzeit

Bonomo Bianca

Mittelstufe Vikarin Teilzeit

Eberli Agatha

Oberstufe Teilzeit

Rechsteiner Gret

Oberstufe Teilzeit

Ferguson Isabelle

Oberstufen Teilzeit

Karli Ursula

Oberstufe Teilzeit

Gehring Vrene

Oberstufe Teilzeit

Reich Clemens

Werkklasse

Moretto Regula

Werkklasse, Werken OS und Handarbeit
MS Teilzeit

Aemisegger Esther

Integrationen in Ossingen

Arroyo Susanna

Integrationen in Seuzach

Bingisser Ingrid

Integrationen in Stammheim

Décurey Suzanne

Integration in Henggart

Ganz Käthi

Integrationen in Dachsen

Holliger Sylvie

Integration in Seuzach

Huwylar Caroline

Integration in Feuerthalen

Karli Ursula

Integration in Flaach

Meile Evelyne

Integration in Ossingen

Omlin Ursula

Integration in Pfungen

Rajchman Beat

Integrationen in Feuerthalen

Rumetsch Esther

Integrationen in Feuerthalen

Schmid Barbara

Integrationen in Ohringen

Schneeberger Jörg

Integration in Flaach

Sommer Flavia

Integration in Thalheim

Stutz Erika	Integration in Ellikon
v. Meyenburg Katharina	Integrationen in Rickenbach
Wehrli Monika	Integrationen in Stammheim
Galuska Anna	Logopädietherapie HPS
Pries Gabriele	Logopädietherapie HPS & Integration Ossingen
Bär Edelgard	Logopädietherapie, Integration Stammheim
Braun Vanessa	Logopädietherapie, Integration Feuerthalen
Frei Theres	Logopädietherapie, Integration Seuzach
Kratzer Anita	Logopädietherapie, Integration Henggart
Morf-Härtner Claudia	Logopädietherapie, Integration Andelfingen
Wermke-Deggelmann Ute	Logopädietherapie, Integration Andelfingen
Bader Veronika	Ergotherapie HPS
Bertschi Judith	Ergotherapie HPS
Blum Dieter	Physiotherapie HPS
Wendel Susanne	Physiotherapie HPS
Kolb Renate	Psychomotorik-Therapie
Gönner Susan	Psychomotorik-Therapie & Integrationen Feuerthalen
Altorfer Maja	Reiten
Rüegg Eva	Pflegeassistentin Kindergarten
Bart Gudrun	Assistentin Kindergarten, Grundstufe & Reiten
Boll Nelly	Assistentin Aushilfe Reiten
Rengel Beatrice	Assistentin Grundstufe
Stamm Trudi	Assistentin Unterstufe
Scherrer Silvia	Assistentin Unterstufe
Aschwanden Nicole	Assistentin Mittelstufe
Gisler Maura	Assistentin Mittelstufe bis Ende März 11
Schneider Christine	Assistentin Oberstufe
Schäfer Vreni	Assistentin Oberstufe
Schlatter Beatrice	Assistentin Oberstufe, Teilzeit
Bundi Gabriela	Assistentin Oberstufe
Schmid Susanne	Assistentin Integration in Seuzach

Pletscher Sandra	Praktikantin Mittelstufe
Albert Noemi	Praktikantin Oberstufe (1. Semester)
	Praktikantin Werkklasse (2. Semester)
Lehmann Irène	Religion reformiert
Reolon Vreni	Religion katholisch
Brunner Peter	Hauswartung
Keller Heidi	Hauswarthilfe
Rüttimann Nadia	Hauswarthilfe
Zarevac Dejana	Hauswarthilfe
Keller Lisbeth	Hauswarthilfe (Aushilfe)
Keller Heidi	Hauswarthilfe (Aushilfe)
Heimgartner Barbara	Köchin
Gut Marianne	Küchenassistentin bis 30.9.2010
Winkler Andrea	Küchenassistentin ab 1.10.2010
Frei Gaby	Schulsekretariat
Fehr Sonja	Schulsekretariat

Fahrer und Fahrerinnen

Amacher Karin	Fahrerin
Bart Gudrun	Fahrerin Schulbus
Boll Nelly	Fahrerin
Brunner Rosmarie	Fahrerin
Fries Ursula	Fahrerin
Geisser Ingeborg	Fahrerin
Lajqi Bute	Fahrerin
Sammet Cornelia	Fahrerin
Schäfer Vreni	Fahrerin
Schäfer Heinz	Fahrer
Schlatter Beatrice	Fahrerin
Schmid Susanne	Fahrerin
Würgler Vera	Fahrerin

Volksschulamt, Bildungsdirektion Abteilung Sonderpädagogisches

Schnoz Annelies	Aufsicht der HPS Humlikon
-----------------	---------------------------



AUS DER SCHULE

Integration oder Schulbesuch in der HPS Humlikon?

Pius Rinderer, Bereichsleitung Integration

Innerhalb von 5 Jahren ist die Anzahl der Kinder mit einer geistigen Behinderung, die in ihrer Wohngemeinde die Schule besuchen, von 3 auf 30 gestiegen und macht nun einen Drittel der Schüler aus, die über die HPS betreut werden.

Das Volksschulgesetz von 2005 setzte die Integration als die Regel fest. Das bedeutet aber nicht, dass nun keine Kinder mehr bei der HPS eintreten werden. Nach sorgfältiger Abklärung durch den SPD sitzen die Eltern und die Schulpsychologin am runden Tisch zusammen mit der Vertretung der Schulpflege, den Schulleitungen der HPS und der Wohngemeinde und weiteren Beteiligten. Es wird geschildert, wie die Entwicklung des Kindes verläuft, welche Probleme sich im Alltag ergeben und es wird informiert, was die Testergebnisse aufgezeigt haben. Es wird ausdiskutiert, welche Kriterien für und welche gegen eine Integration sprechen. Mit dem Schulbesuch in einer Klasse am Wohnort ist eine soziale Integration jedoch nicht von selbst gewährleistet. Es stellen sich immer wieder die gleichen wichtige Fragen:

- Ist das Kind soweit selbständig, dass es keine umfangreiche Unterstützung bei der Selbstversorgung braucht (anziehen, WC)?
- Reicht die Unterstützung durch eine Heilpädagogin im maximalen Umfang von 9 Lektionen, dass das Kind vom Unterricht profitieren kann?
- Ist es fähig, längere Zeit ohne Begleitung zu spielen oder an seinem Programm zu arbeiten?
- Erträgt es die Situation, dass es eine Sonderrolle hat, vieles nicht so gut kann wie andere Kinder?
- Kann es sich an Regeln des Zusammenlebens halten?

Letztlich macht es nur Sinn, eine Integration zu beschliessen, wenn sich nach sorgfältiger Abwägung ein allseitiges überzeugtes Ja ergibt. Ein solcher Beschluss ist aber nicht getroffen für die ganze Schulzeit. In halbjährlichen Standortgesprächen werden das Wohlbefinden, die Entwicklung und die Fortschritte des Kindes hinterfragt. Wenn es aber von den sozialen Strukturen und vom Unterricht in der Regelklasse nicht mehr genügend profitieren kann, muss ein Wechsel an die HPS ins Auge gefasst werden. Dasselbe kann aber auch umgekehrt stattfinden. Kinder, bei

denen die Lehrpersonen der HPS beobachten, dass es in ihrer Klasse unterfordert ist oder dass es einen Sprung in der Persönlichkeitsentwicklung gemacht hat, können über einen Schnupperaufenthalt oder eine Teilintegration den Alltag in einer Regelklasse kennenlernen.

So steht der Weg von der HPS in die Integration oder umgekehrt von der Integration in die HPS offen. Beide Formen eines solchen Wechsels werden auf das neue Schuljahr stattfinden.

Gleichzeitig finden seit Februar 2011 Gespräche statt bezüglich zusätzlicher Integrationen, die die Anzahl von integrierten Kindern nochmals ansteigen lassen. So werden im kommenden Schuljahr wohl deren 35 Kinder in ihren Wohngemeinden integriert werden.

Das hat ebenfalls Auswirkungen auf die Anzahl der nötigen PädagogInnen in der Integration. Deren Zahl wird sich auch nochmals erhöhen von momentan 19 auf 22.

Personelles

Im laufenden Schuljahr mussten mehrmals Vikariate eingerichtet werden: Wegen eines Mutterschaftsurlaubes, wegen einer ernsthaften und langfristige Erkrankung und auch wegen Freistellungen für Studienwochen und Studientage von Mitarbeiterinnen, die ein HfH-Studium absolvieren. Zum Glück konnten Stellvertretungen eingerichtet werden, ohne dass Ausfälle entstanden sind.

Aufs Ende des Schuljahres werden mehrere Mitarbeitende aus der Integration aussteigen:

- Esther Aemisegger tritt in den Ruhestand. An dieser Stelle möchten wir ihr ganz herzlich danken für ihren unermüdlichen Einsatz während 11 Jahren als Heilpädagogin an der HPS und das letzte Jahr in der Integration in der Sek Ossingen. Unsere besten Wünsche für den neuen Lebensabschnitt!
- Susanne Décurey verlässt ihre Teilstelle in der Integration und möchte zu ihrer Entlastung nur noch an einem Arbeitsort tätig sein. Wir wünschen ihr einen guten Wiedereinstieg.
- Jörg Schneeberger wird, nachdem der von ihm betreute Sekschüler seine Schulzeit beenden wird, ebenfalls auf einen einzigen Arbeitsort wechseln.
- Da die 6.-Klass-Schüler die Stufe wechseln werden, hat sich Barbara Schmid ebenfalls entschieden, eine andere Anstellung zu suchen.

– Und Monika Wehrli wird aufs neue Schuljahr nicht mehr in Teilzeit in der Integration arbeiten, sondern nur noch als Klassenlehrerin an der HPS.

Allen Erwähnten und dem gesamten Integrationsteam gilt unser aufrichtiger Dank für die professionelle Arbeit an den verschiedenen Arbeitsplätzen!

Klassenlager der Mittelstufe im Chalet Waldegg am Pizol
Alessio C., Sven M., William C., Tobias L., S. Pletscher, S. Cesari, Ch. Bachmann, D. Mansour

1 Woche lang erlebten wir auf über 1000 m im wunderschönen Sarganserland mit allen Sinnen die Elemente in der Natur.

Der Outdoor Teacher M.Ingold brachte uns neben dem Schnitzen, Feuer machen und verschiedenen Bastelarbeiten mit Naturmaterialien das Pfeilbogenschiessen bei.

Dank dem täglichen Training mit Pfeil und Bogen konnten wir am Ende des Lagers sogar die mitgebrachte «Riesenratte» aus unterschiedlichen Positionen treffen.

Wir alle waren mit viel Begeisterung, Interesse und Freude daran, diese für uns neue Sportart zu erlernen. Dank dem vielen Üben schossen wir am Ende des Lagers wie Profischützen.



Spielwoche vom 13. bis 17. September (Kindergarten und Unterstufe)

Organisatorinnen: Bettina Braig und Verena Meier

Text und Bild: Verena Meier

Die Zeit, in der unsere grossen Schüler im Lager waren, nutzten wir aus, um eine besondere Woche für die Kleinen anzubieten. Am Montag und Dienstagvormittag trafen wir uns mit Herrn Wehrli (www.derspieler.ch) im Esszimmer, wo er uns mit einer gut vorbereiteten und angepassten Auswahl an Tischspielen erwartete. Eher zögerlich begannen die Kinder das eine oder andere Spiel mal zu betrachten, anzufassen oder auszupacken. Herr Wehrli war



da und dort und überall zur Stelle und erklärte kurz und informativ die Spielanleitungen und allmählich breitete sich Spielfreude bei Kindern und Lehrpersonen aus, die sich von Montag auf Dienstag noch erheblich steigerte, und bis zum Ende der Woche herrschte im Esszimmer jeweils eine ausgelassene, gespannte aber auch konzentrierte Spielatmosphäre.

Was die Spiele für Fördergedanken in sich tragen sind: Form-erkennen, Farben erkennen, räumliches Denken, mathematisches Denken, strategisches Denken, Merkfähigkeit, Geschicklichkeit, Gleichgewichtssinn, mehrschichtige Konzentration, Tempo-

leistungen, Gruppenprozesse (auf andere achten, warten, verlieren, gewinnen), expressive Sprache und Dialogfähigkeit. Nicht alle wollten oder konnten sich halbstundenweise in ein solches Spiel einlassen, deshalb bot sich in einzelnen Klassenzimmern und in der Pausenhalle die Möglichkeit, sich dem freien Spiel, Malen oder Basteln hinzugeben. Das wurde nicht nur von unseren ganz Kleinen eifrig genutzt – nein auch die Grösseren machten immer wieder regen Gebrauch von diesen Angeboten. Eine ganz besonders schöne und fröhliche Stimmung nahm fast vom ganzen Schulhaus Besitz. Es wurden Kontakte zwischen Kindern geknüpft, die sich bislang eher aus dem Weg gingen. Beziehungen zwischen Kindern und Lehrkräften, die sonst wenig miteinander zu tun haben, waren mit einem Mal da und werden bestimmt nachhaltig wirken und unsere Gemeinschaft stärken. Am Freitag folgten ein paar Mütter unserer Einladung, bei uns mitzuspielen. Das war der krönende Abschluss einer erlebnisreichen Woche.



Ein Schulalltag von Chantal Zimmermann



In der Morgenrunde freut sich Chantal die Lieder über Befinden aller Schülerinnen zu singen und mit Gebärden zu unterstützen. Singen, Musik und Instrumentenkunde gehören zu ihren Lieblingsfächern. Der Schulalltag gefällt ihr überhaupt sehr gut. Minilük, Arbeiten am PC mit div. Programmen, Malen, Werken, Zahlenspiele lassen die Stunden oft zu schnell vorbeiziehen. Im Puzzeln ist sie eine wahre Meisterin geworden. Einzelne Wörter aus ihrem Interessenkreis erkennt sie sofort.

Interesse und Freude am Lernen sind nicht nur für Chantal absolute Motivatoren.

Angenehme Abwechslung bieten auch die verschiedenen Therapien, einzelne Exkursionen, das Kochen und das gemeinsame Znüni- und Mittagessen.





Heilpädagogische Schule Humlikon

Im Morgen 1 · 8457 Humlikon · Tel. 052 317 20 81 · Fax 052 317 33 14

schulleitung@hpshumlikon.ch · administration@hpshumlikon.ch · www.hpshumlikon.ch